

Bergwanderung: Blatten – Fiescheralp - Belalp

Leitung: Riccardo Canova

Datum: 15. / 16. Juni 2013

1. Tag Da in Lagen über 2300m noch sehr viel Schnee lag, musste die Route am ersten Tag geändert werden. Ausgangspunkt war Blatten bei Naters. Nachdem wir uns bei Kaffee und Gipfel gestärkt hatten, verliessen wir Blatten in nordöstlicher Richtung und erreichten eine halbe Stunde später den Gubidum Stausee, welcher das vom Aletschgletscher kommende Wasser staut und via Stollen nach Bitsch leitet, wo damit Strom produziert wird. Über die Staumauer gelangten wir auf die andere Talseite der Masseschlucht. Von dort stieg der Weg auf steilem Pfad durch einen Lärchenwald hinauf zur Riederfurka. Bei aufgelockerter Bewölkung genossen wir die Mittagsrast und den Blick auf die Walliser Alpen. Gestärkt stiegen wir weiter zur Hohflueh hoch. Immer grössere Schneefelder bestimmten nun das Bild. Kurz darauf hatten wir eine durchgehende Schneedecke vor uns. Die Orientierung im weglosen Gelände wurde anspruchsvoller. Wir liessen die Moosfluh links liegen, liefen im schneefreien Hang weit über dem Bettmersee nordostwärts und danach leicht abwärts wieder auf grossen Schneefeldern zur Furri-Hütte, wo wir einen letzten Zwischenhalt einlegten. Auf einem Alpweg erreichten wir schliesslich unser heutiges Ziel, das Hotel Jungfrau auf der Fiescheralp. Auf der Sonnenterrasse genossen wir ein erstes Bier. Fliessend ging es zuerst zum reichhaltigen Apéro und etwas später zum ausgezeichneten Nachtessen über. Unser Gastgeber Marcel Vögele hatte extra für uns sein Haus geöffnet. Wegen des vielen Schnees blieben die Tagestouristen aus, sodass die Saisonöffnung verschoben wurde. Vielen Dank an Marcel und die ganze Crew für die tolle Bewirtung.

2. Tag Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Sonnenschein, blauer Himmel bei angenehmen Temperaturen und guter Sicht auf die Walliser Viertausender. Nach einem reichhaltigen Frühstück verliessen wir die Fiescheralp und stiegen auf durchgehender Schneedecke zum Hohbalm hoch. Dort eröffnete sich uns der Blick auf den unter uns liegenden Aletschgletscher. Der Weg folgte nun dem Bergrücken abwärts bis Biel, dann unterhalb der Moosfluh weiter in den Aletschwald hinein. Endlich konnten wir den Schnee hinter uns lassen. Steil aber auf angenehm weichen Waldpfaden stiegen wir immer tiefer der Massaschlucht entgegen. Der Aletschwald, ein Lärchen- und Arvenwald, welcher seit 1933 unter Schutz steht, präsentierte sich in sattem Grün und herrlich duftend. Wir verliessen den Aletschwald und wanderten auf den vom Gletscher abgeschliffenen Granitfelsen weiter. Erst kurz vor dem Erreichen des tiefsten Punktes eröffnete sich uns die Sicht auf die 124m lange Hängebrücke Aletschji - Grünsee, welche die Massaschlucht in 80 Metern Höhe überquert und seit 2008 als Verbindung zwischen der Riederalp und Belalp dient. Auf dem Hohbalm auf knapp 2500m war es noch angenehm kühl gewesen, hier unten aber auf 1550m war es richtig warm. Die Sonne schien gnadenlos herunter und heizte die felsige Umgebung schön auf. Beim zweiten Anstieg an diesem Tag mussten nochmals 600m überwunden werden. Auf rundgeschliffenem Granit laufend stiegen wir hoch, durchquerten zuerst einen lichten Wald und später die Alpweiden von Oberaletsch. Von da an stieg der Weg steil an und wir erreichten schliesslich das Hotel Belalp wo wir uns auf der Sonnenterrasse von den Strapazen erholten. Kuchen und Kaffee, aber vor allem Bier fanden hungrige und sehr, sehr durstige Abnehmer. Auf ebener Strasse erreichten wir dann schliesslich die Bergstation Belalp. Die Gondel brachte uns zurück nach Blatten, mit dem Bus ging es nach Brig und dann mit dem Zug zurück nach Basel.

Trotz der Routenänderung, die wegen der herrschenden Schneeverhältnisse nötig wurde, und die wegen des vielen Schnees erschwerten Bedingungen, konnten wir ein tolles Wochenende in einer herrlichen Umgebung verbringen.